

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0157/2013/BV

Datum:
22.04.2013

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Weiterentwicklung sonderpädagogischer Förderung
in Heidelberg:**

**Zusammenlegung der Robert-Koch- und der Käthe-
Kollwitz-Förderschule**

**Zuziehung gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung
hier:**

**Frau Michaela Schadeck, Vorsitzende des Beirats von
Menschen mit Behinderungen**

und

**Herr Norbert Theobald, Vorsitzender des
Gesamtelternbeirats Heidelberg oder Stellvertretung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	02.05.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss beschließt die Zuziehung von

- *Frau Michaela Schadeck, Vorsitzende des Beirats von Menschen mit Behinderungen*

und

- *Herrn Norbert Theobald, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats Heidelberg*

gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung oder Stellvertretung.

Zusammenfassung der Begründung:

Für die Behandlung des Themas „Weiterentwicklung sonderpädagogischer Förderung in Heidelberg: Zusammenlegung der Robert-Koch- und der Käthe-Kollwitz-Förderschule“ soll Frau Michaela Schadeck, Vorsitzende des Beirats von Menschen mit Behinderungen und Herr Norbert Theobald, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats Heidelberg oder Stellvertretung für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Begründung:

Für die Sitzung des Kulturausschusses vom 02.05.2013 ist als Tagesordnungspunkt „Weiterentwicklung sonderpädagogischer Förderung in Heidelberg: Zusammenlegung der Robert-Koch- und der Käthe-Kollwitz-Förderschule“ im Rahmen einer Beschlussvorlage vorgesehen. Zu dieser Beratung soll

- Frau Michaela Schadeck, Vorsitzende des Beirats von Menschen mit Behinderungen und
- Herr Norbert Theobald, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats Heidelberg oder Stellvertretung,

gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung zugezogen werden.

Mit Frau Schadeck und Herrn Theobald wurde vereinbart, dass sie für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Wir bitten um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner